

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 2

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Um Hütch si Mainig



Zwoor hätt schu Pfrau Hedwig zum Schtaufahhar gsaid, är sölli vorwärts luaga und nitt ruggwärts. Trotzdem wetti uff a vorwärtsluagandi Reed vu üüsaram Bundespräsident, am Härr Profäsar Tschudi, zruggluaga. Noch si nara Waal zum Bundespräsident isch är zBaasal dunna gfiirat wor da, hätt natüürli au aswas müassa säaga und hätt gsaid: Mir müassand mee Wüssaschaftar haa. Mir bruuhand a bessars mittlars und hööhars Khaadar. Mir khönnand immar weniger unglerti Arbaitar bruuhha. Und wenn dSchwizz a fortschrittliha Induschtriischaat bliiba will, so müassand mir no grööfars Gwicht uff dÄrzühigs-, Bildigs-, Schualigs- und Forschigsuufgaaba legga. Säbb sind mir üüsarar junga Genarazioon schuldig. Au dBildig vu dan Ärwaggsana isch dringand nootwendig.

I bin mit am Härr Bundespräsident Tschudi khompleet iivar-schanda. Abar i bin halt abitz a khlappata Khoga und schtüigan aswia aifach nitt noohha. Mir tüand also üüsari junga Purschta und Maitla immar bessar schuala und uusbilda. Und je bessar daß gschualat sind, umso weniger wends dia <dräckhata> Aarbata mahha. Schlossar (was für a schööna Prua!), Muurar, Schriinar, gäär nitt zreedu vu Handlangar, Schtrooßawüschar, Khübalmaa – nai das khunnt uff khai Fall in Froog, ma khönnti schmutzigi oder ruuhhi Hend khriaga. A Maitli in Pfabrikh? Jo khasch tenkha. Nitt amool Varkhäufari khunnt mee in dKhrenz, für säbb tuats a Khressenza uf am Öschtriihhischa!

Ussa mit da Fremdarbaitar! töönt vu da Schpinnbrüadar vu dar <Schweizervolk-Partei> bis uff ins Parlament. (Jetz said man uff aimool widar Fremd- und nümma Gascharbaitar!) Und ebba doo henkhts bei mir uus. Wäär sölli denn in Zuakhumpft unna duura khraumpfa, wenn alli Schwizzar so hooch entwicklat wärdand, daß nu no im wiissa Hemp umanandar laufa wend??



Elsa von Grindelstein

Der Nebel

An Wintertagen wogen seine grauen Schwaden um meine Kammer- und mein Studiofenster und um der Nachbarn Einfamilienfassaden gleich einem Reigen unsympathischer Gespenster.

Sogar in meine Klause sucht er einzudringen, durch Ritzen oder so mit hinterhältiger List will er sich Einlaß in mein trautes Heim erzwingen, das ist charakteristisch weil er männlich ist.



Auskunft

Ort der Handlung: Gesamtschule einer kleinen, ehemals selbständigen Berggemeinde, heute Teil einer großen politischen Gemeinde mit dem Recht, einen ihrer Einwohner in den Gemeinderat zu delegieren. Dieser ist für jedermann <dr Gmeindrot>.

Frage der neuen, aus einem andern Kanton stammenden Lehrerin: «Wie groß isch dr Gmeindrot?» Antwort des Schülers: «E Meter feufesibzig!» FJ

O du fröhliche ...

In einem bekannten Warenhaus in unserer kleinen Stadt trug sich vor Weihnachten folgendes zu: Der Chef bereitete die Auszahlung der Gratifikation vor. Er versuchte gerecht zu sein und füllte die Säckli individuell nach den Leistungen seiner Angestellten ab. Dem jüngsten Stift, der seit dem Frühling in der Lehre steht, gab er Fr. 150.–. Das Bürschchen war damit nicht zufrieden. Abends klingelte es beim Chef zuhause. Der Vater des Verkäuferlehrlings beschwerte sich. Es sei doch recht mager, ja geradezu unzumutbar, was man da seinem

Sohne für ein Trinkgeld gebe ... Anderntags arbeitete die Belegschaft des Warenhauses in unserer Stadt ohne den Benjamin. O du fröhliche ... oder doch nur unver-schämte Geldgierige ...? Othello

Zwei Welten

Steuern können nicht klein, Aus-steuern nicht groß genug sein. BD

Im Bus

Mittagszeit. Heftiges Gedränge im Bus. Und immer noch mehr Passagiere steigen ein. «Schoßid doch ned so verrückt!» ruft schließlich einer ärgerlich von vorn nach hinten. Darauf ein anderer lachend von hinten nach vorn: «He, für das isch dank dSchooßziit, oder!» fis

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

eitriges Geschwür bekämpft auch bei veralteten Fällen die vorzügliche, in hohem Maße reiz- und schmerzlindernde Spezial-Heilsalbe Buthaesan. Machen Sie einen Versuch. 3.95, 6.30, Klinikpack. (5fach) 23.50. In Apoth. u. Drogerie.

Buthaesan